

# Ein Anlass mit Wachstumspotenzial

Die Netzwerk-Tischmesse in Auw zog mehr Unternehmen an als erwartet

Platz für 30 Aussteller hatte das vom Repla organisierte Mehrzweckgebäude in Auw eigentlich. Deren 49 nahmen schliesslich teil. Hinzu kamen weitere Gäste aus dem Gewerbe. So konnte am Mittwochmorgen am Firmenetzwerk gearbeitet werden.

Philipp Indermühle

«Wir möchten das lokale Gewerbe besser vernetzen. Viele Unternehmen geschäften einfach für sich», erklärte Bruno Sidler, Geschäftsführer des Regionalplanungsverbandes (Repla) Oberes Freiamt. Seine Organisation hat deshalb bereits letzten Oktober einen Morgenkaffee für das Gewerbe organisiert. Mit der Netzwerk-Tischmesse ging man nun noch einen Schritt weiter. Ein Volltreffer, wie es scheint. Denn die Möglichkeiten, sich mit anderen Unternehmern auszutauschen, sind offenbar gefragt. An 49 Tischen präsentierten sich am vergangenen Mittwochmorgen Betriebe aus dem Oberfreiamt.

## Einige wenige Absagen nötig

Damit war der Mehrzwecksaal gefüllt. Die Organisatoren erhielten mehr Anmeldungen als erwartet. «Wir mussten sogar einige wenige Absagen machen, weil wir keinen Platz mehr hatten», so Sidler weiter. Der Saal wäre für 30 Aussteller ideal gewesen. So wurde es etwas enger – mit dem Vorteil, dass man fast zwangsläufig mit den Tischnachbarn ins Gespräch kam.

Aber auch «Gwerbler», die keinen eigenen Stand mehr bekommen hatten oder freiwillig verzichteten, konnten teilnehmen und die Chance zur Netzwerkpflge nutzen. Im Gespräch mit den Unternehmern vor Ort war eine grosse Zufriedenheit zu spüren. Das Angebot, organisiert in Zusammenarbeit mit Industrie-



Repla-Geschäftsführer Bruno Sidler stellte die anwesenden Unternehmen kurz vor.

Bilder: pin



Im gut gefüllten Mehrzweckgebäude in Auw waren die Wege kurz.



Daniel Montani (Markus Flühmann AG, links) und Rainer Heggli (Heggli Gartenbau GmbH) im Gespräch.

einigung Muri, Gewerbeverein Muri und Umgebung sowie Gewerbeverein Sins und Umgebung, wurde geschätzt.

Durch den grossen Zulauf war Bruno Sidler auch als Moderator gefragt. Statt der geplanten 30-Sekunden-Präsentation jedes Ausstellers, übernahm er diese Aufgabe und stellte die Teilnehmenden kurz vor.

## Fester Platz in der Agenda?

Der Organisator mochte bezüglich einer Wiederholung des Events zwar noch nichts versprechen. «Wie es weitergeht, wird das Feedback-Formular zeigen», meinte Sidler. Dieses lag zum Ausfüllen nach dem Anlass auf. Aber die mündlichen Rückmeldungen vor Ort lassen darauf schliessen, dass die Netzwerk-

Tischmesse künftig ihren festen Platz in der Jahresagenda finden könnte. «Denkbar wäre auch eine Öffnung nach aussen», sagte Sidler weiter. Dann würde daraus praktisch eine kleine Gewerbeausstellung, die der gesamten Bevölkerung offensteht. So oder so ist die Netzwerk-Tischmesse ein Anlass mit Wachstumspotenzial.

# Bereicherung für Bewohner geschaffen

Die Generalversammlung des Gönnervereins Aettenbühl wählte ein neues Ehrenmitglied

Alle zwei Jahre treffen sich die Mitglieder des Gönnervereins zur Generalversammlung im Café Aettenbühl Sins. Der Verein unterstützt die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums Aettenbühl und führt diverse Aktivitäten zur Pflege der Geselligkeit durch oder engagiert sich mit finanzieller Unterstützung für das Zentrum mit ihren Bewohnern. Am vergangenen Mittwoch konnten die anwesenden Mitglieder gleich zwei solche Investitionen begutachten.

Der geschützte Demenzgarten im Zentrum Aettenbühl ist ein beliebter Treffpunkt der Bewohner. «Hier können sie die Natur mit allen Sinnen spüren», erklärte Zentrumsleiterin Beatrice Emmenegger, die auch gleich die Führung durch den Garten übernahm, «und der neu angelegte Barfussweg ist eine Bereicherung, die gerne genutzt wird.» Der Weg fördert Motorik sowie Sensorik und ist eine

gute Übung für das Gleichgewicht.

Die Idee dazu stammte noch vom verstorbenen Zentrumsleiter Paul Villiger, der damit vor rund zwei Jahren auf den Gönnerverein zukam. Die Planung führte Vigi Doerig aus, realisiert wurde der Weg von Thomas Müller Gartenbau, Alikon. Er besteht aus Holzschnitzeln, Sandbelag, Holzstücken, flachen und runden Steinen, Pfählen und einem Bad fürs Wassertreten. Seit Juni 2017 ist der Barfussweg in Betrieb. Die Finanzierung betrug rund 36 500 Franken und wurde vom Gönnerverein, dank einer grosszügigen Spende, vollständig übernommen.

## Jederzeit mobil

An der letzten Generalversammlung 2016 sagte die Versammlung «Ja» zu einem Betrag von 15 000 Franken für die Mitfinanzierung des neu angeschafften Firmenfahrzeuges des Zent-

rums. Es ist speziell für Rollstuhltransporte eingerichtet, was die Anwesenden an diesem Abend von Bruno Arnold demonstriert bekamen. Das Fahrzeug wird vielseitig eingesetzt, sei es für Arztbesuche mit den Bewohnern, als Transportmittel für bis zu neun Personen oder um kurz etwas zu entsorgen. «Wir sind jetzt flexibel», wusste Arnold zu berichten. «Und jeder mit einem Führerschein darf das Fahrzeug lenken.» So kann der Förd nach Absprache auch von

to oder der Tischgrill-Abend ein fester Bestandteil im Jahresprogramm.

## Rücktritt nach 24 Jahren

Ebenfalls alle zwei Jahre wird der Vorstand neu gewählt oder bestätigt. Dieses Jahr musste man gleich zwei Posten neu besetzen. Nach sechs Jahren Tätigkeit für den Verein reichte Helena Engel ihre Demission ein und brachte stattdessen Sibylle Engel in den Vorstand. Esther Arnet reichte nach 24 Jahren ihre Demission ein



Von links: Esther Arnet (neues Ehrenmitglied), Sibylle Engel (neu im Vorstand) und Helena Engel, die aus dem Vorstand zurücktritt.

Bilder: mo



# Ein Buch aus der Box im Freien geniessen

Pünktlich zum «Tag des Buches» stellten die Freiamter Bibliothek am Montag ihr neuestes Projekt vor. Es beinhaltet Bücherboxen für ratten an idyllischen Orten im am. Das Prinzip ist einfach: Die cherboxen stehen in neun Freiamt. Gemeinden an Orten in der f Natur, die zum Verweilen und spannen einladen. Was liegt da her, als die Ruhe und Möglichke nutzen, mal wieder ein gutes Bu die Hand zu nehmen, es bei Gef mit heimzunehmen und beim n ten Mal wieder retour zu bring oder auch einfach zu behalten?

Die Bücherboxen werden von Bibliotheken bestückt, es ha sich in der Regel um maximal 30 emplare, vorwiegend aus der reichen Belletristik, Erwach und Jugendliteratur, vereinzelt Sachbücher. Die Bücher stam aus dem jeweiligen Bestand der liothek und gehören zu den a schiedenen Medien, finden also nen Platz mehr in der regulären leihe. Sie sind weniger als fünf J alt und gut erhalten.

Im Sommerhalbjahr, also in Regel zwischen Frühlings- und He ferien sind die Boxen in Betrieh Winterhalbjahr werden sie demo und eingelagert. Die Bücherboxe hen allen Interessierten zur V gung, es wird aber darum geb diese nicht dazu zu nutzen, den nen Bücherbestand zu entsorgen. Deckel der Boxen befinden sich a dem Infos zu weiteren Standorte eine kurze Info zur Bibliothek.

Aktuell sind die Bibliotheken gender Gemeinden an dem Pr beteiligt: Arni, Bremgarten, I kon, Merenschwand, Muri, menstorf, Villmergen, Wohlent Zufikon. Die Freiamter Biblioth bilden ein Netzwerk von ak zwölz Gemeinde-, Schul- und S bibliotheken, die sich einmal lich zum Gedankenaustausch tr Durch diese enge Zusammena ergibt sich immer wieder die lichkeit, Projekte zu realisieren. einzeln finanziell nicht möglich ren. So konnten auch bei diesem jekt die benötigten 4000 Fra aus der Gemeinschaftskasse be werden und belasteten die oh schon sehr strapazierten Budget einzelnen Bibliotheken nicht w Lediglich für die Montage sind d bliotheken auf die Hilfe der Ger debauämter angewiesen.

Die Bücherboxen in Muri so Ende der Woche betriebsbereit. Eine davon wird definitiv im M moos stehen.

# Regisseur gesucht

Die Regisseurin der Theatergr des Männerchors Aristau will w vermehrt selber spielen. Der wird eine neue engagierte Spi tung für die Vorstellungen von S tag, 5., Freitag, 11. und Samstag Januar 2019 gesucht. Die The gruppe ist ein unkompliziertes 7 von rund 14 Personen. Der neue akter ist ausgewählt und die Dre cher sind bestellt. Das Organisat duo der Spielenden wird auf Wu die Arbeit der Regie unterstützet formationen bei Martin Küng, 1 strasse 13, Aristau, kueng.mar mails.ch, Telefon 079 639 37 84

# Stilles Gedenken

† Hans Hintermann-Keiser, Mühl